



# Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 1/2017

Mai 2017

## Wir wollen feiern!



Krempin wird in diesem Jahr 800 Jahre alt. Das ist sicher Grund genug, ein gebührendes Fest zu feiern. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren, s. **Seite 7**. Damit die Sause am 1. Juli auch gelingt, ist die Mithilfe eines jeden Krempiners gefragt. Die Teilnahme am Umzug, gern in ansprechendem Kostüm, scheint

selbstverständlich. Aber auch das festliche Schmücken der Vorgärten an diesem Tag wäre schön. Eigene Ideen sind ausdrücklich gewünscht. Wie wäre es mit einer lustig dekorierten alten Schubkarre? Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Helfen Sie mit, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen!



*Petty, Polly und Oskar aus Krempin freuen sich sehr auf das Fest und üben schon mal das Flechten von Blumenkränzen, mit denen sie am 1. Juli ihr Haus schmücken wollen.*

**IMPRESSUM**

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin  
 Amt Neubukow Salzhaß, Panzower Landweg 1 18233 Neubukow

Redaktion, Text, Bildauswahl:  
 Redaktionsteam

Das Informationsblatt "Cariner Landbote" erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Druck: Druckerei Schaffarzyk

## Die Gemeindevertretung

**Werte Bürgerinnen und Bürger, wert Leserinnen und Leser,**

sicherlich wartet der ein oder andere auf die schon längst überfällige Ausgabe unseres Landboten. Eigentlich sind Sie es ja gewohnt, ihn schon zu Ostern im Postkasten zu haben. Aber wir hatten einfach nicht genügend Material. Jede Ausgabe des Boten kostet ungefähr 600 € Deshalb sind wir stets bemüht, diesen auch mit sinnvollem Material zu bestücken. Wenn Sie Lust haben, einen Artikel z.B. über die Historie unserer Dörfer, eine Geschichte oder etwas Lustiges zu verfassen, dann schreiben Sie einfach und melden sich bei unseren Redakteuren. Wir würden uns sehr freuen. Auf den nächsten Seiten lesen Sie, was so alles passiert ist. Da gab es Feiern zum Frauentag, Osterfeuer, den Umwelttag, das Maifeuer und, und und...

Auch in nächster Zeit wird es einige Aktivitäten hier bei uns geben. An dieser Stelle mal mein herzliches und großes Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden. Zur Zeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Gestaltung und Organisation der 800-Jahrfeier in Krempin. Das Programm steht. Wir würden uns freuen wenn viele, und ich meine nicht nur die Krempiner, beim geplanten Umzug dabei wären und danach kräftig mit uns feiern.

Ende 2016 haben wir uns mit Alt Karin als Veranstaltungsort für „Stars im Dorf“ beworben. Unser Antrag wurde abgelehnt. Gewinner ist der Ort Salow vom Amt Friedland. Für uns steht aber fest, dass wir uns alle Jahre wieder bewerben. Wir sind der Meinung, das ist eine gute Sache. Leider gibt es nicht nur die. Nachdem der Wasserschaden im Gemeindehaus Ravensberg zufriedenstellend, aber mit viel, viel Aufwand abgeschlossen worden sind, kam gleich zu Beginn des Jahres die nächste Schreckensmeldung: Im Gemeindehaus Moitin ist das Dach eingestürzt. Zum Glück „nur“ die Fläche über dem Saal. Aber trotzdem kommen da einige Kosten auf uns zu. Ca 30.000 € werden es schätzungsweise sein. Die Reparatur setzt sich zusammen aus dem Abbau und Entsorgung des defekten Daches, dem Neubau in gleicher Materialstärke und Aufbau. Dazu kommen dann noch die Elektrik- und Malerarbeiten. Auf der nächsten Gemeinderatssitzung wird beschlossen, wer die Arbeiten durchführen wird. Wir hoffen, alles wird so schnell wie möglich fertig, denn am 24. September ist Bundestagswahl und wir brauchen diesen Raum als Wahllokal.

Apropos Wahl: Liebe Wahlhelfer der vergangenen Jahre, tragen Sie sich doch bitte diesen Termin schon jetzt in den Kalender ein und seien Sie auch in diesem Jahr wieder bereit, uns zu unterstützen. Natürlich können sich gern auch „neue“ Wahlhelfer bei mir melden. Wir sind dankbar über jede Unterstützung!

Nun zu den bald beginnenden weiteren Baustellen: Die Gemeinde plant den Ausbau des ländlichen Weges zwischen Kirch Mulsow und Zarfzow als Betonspurbahn. Für diese Maßnahme wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Den Zuwendungsbescheid haben wir bereits erhalten; die Förderung beträgt 75% vom Brutto. Das Ingenieurbüro Voigtländer aus Bad Doberan hat die Ausschreibung gewonnen und beginnt nun mit der Planung. Einen Haken gibt es jedoch. Der Bescheid kam eigentlich ein Jahr zu früh. Der Zeitpunkt ist jetzt ungünstig, weil Ende 2017 die Windkraftanlagen gebaut und der Weg dann stark beansprucht wird. Ein Verschieben des Wegebbaus auf 2018 ist laut Behörde nicht möglich und die bereits genehmigten Fördermittel wollen wir nicht zurückgeben. Wir werden mit den Errichtern der Windanlagen sprechen, welche Möglichkeiten es für den Schutz der Straße gibt.

Auch der Landkreis Rostock will in unserer Gemeinde bauen. Es soll die Kreisstraße K1 Alt Karin im Bereich der Ortsdurchfahrt für das Jahr 2017 instandgesetzt werden. Die Maßnahme wird unter Vollsperrung durchgeführt, geplant ist eine zeitweise Behelfszufahrt für Anlieger. Der genaue Zeitpunkt des Baues steht noch nicht fest, Sie werden aber über die OZ und über unsere Aushänge rechtzeitig darüber informiert.

Über den Plan der Gemeinde, neue Baugrundstücke (Ortsausgang Ravensberg Richt. Clausdorf) zu schaffen, berichtete ich schon. Hierzu war es notwendig, einen Grunderwerb von der Landgesellschaft zu tätigen. Da wir nicht nur die zu bebauende Fläche kaufen, sondern weitaus mehr Land erwerben sollten, trat die Gemeinde von diesen Absichten zurück. 70000 € sollte das Gesamte kosten. Das steht im keinem Verhältnis zum Wiederverkauf. Für Bauwillige besteht aber die Möglichkeit, kleinere Stücke zu erwerben. Bitte wenden Sie sich dazu an die Landgesellschaft.

Die Gemeinde hat Verhandlungen aufgenommen mit der FA Solartek aus Rostock zum Aufbau von Solaranlagen auf dem Dach des Bauhofes und des Gemeindehauses in Moitin. Diese Idee kam uns, weil Agrargenossenschaft dieses in unserem Gemeindebereich auf vielen alten Ställen so praktizierte. Nun wird von der Firma geklärt, ob eine Einspeisung möglich ist.

Dann könnten die Pachtverträge ausgearbeitet werden. Vorteile wären ein neues Dach, Entsorgung der Asbestes und Ruhe für die nächsten Jahre. Der Gemeinde entstehen keine Kosten. Das hört sich so doch erst einmal ganz gut an, oder? Geprüft muss aber werden, ob wir als Kommune das Ganze nicht auch selbst betreiben könnten. Dazu muss man wieder einigen Bürokratismus durchlaufen. Wieder müssen Verträge geprüft werden und, und, und...

Warum ist das bloß alles so schwer. Sicherlich muss ja alles richtig laufen, aber...

### Umwelttag im Carinerland

Der Umwelttag bei uns im Carinerland ist bereits seit Jahren zur Tradition geworden. Es waren wieder ca. 90 Einwohner im Alter von 3 bis 83 Jahren unterwegs. Überall wurde viel Müll gesammelt. Es ist immer wieder traurig und ärgerlich anzusehen, was da alles zusammenkommt.



Der Umwelttag heisst bei uns nicht nur Müll sammeln. Nein, es wurden auch viele andere nützliche Arbeiten erledigt. Das freut mich riesig. Alle denken mit, das ist so toll und so hilfreich für uns. In Ravensberg wurden z.B. am Grillplatz der Tisch und die Bank repariert. Auch Bäume und Narzissen wurden im Dorf gepflanzt. In Kamin/ Moitin pflanzten die Teilnehmer am Gedenkstein ebenfalls Narzissen, reinigten das Haus am Sportplatz von oben bis unten und reparierten die Bänke auf dem Spielplatz. In Krempin wurden die Fenster vom Gemeindehaus geputzt und rund um den Gedenkstein wurde alles schick gemacht. In Neu Karin wurde der Teich vom Schilf befreit, Bänke geputzt und gestrichen. Auch die Rabatten im Ort sind wieder sauber. In Alt Karin wurde rund um den Kirchplatz Laub und Äste zusammengeharkt und entsorgt. Eine Familie räumte den Spielplatz auf. Hier in Alt Karin war ich und auch andere enttäuscht über die geringe Beteiligung. Warum ist das so ???

Aber... so ist es auch beim Thema Wind. Zum Repowering gibt es noch keine abschließenden Genehmigungen. Und auch der Beginn des Windanlagenbaues in Kirch Mulsov verzögert sich. Sowie auch der Abriß vom KFZ sich verzögert. Hierzu lesen Sie bitte auf den nächsten Seiten einen Bericht der Firma Voss Energie.

Ich wünsche Ihnen allen wunderschöne Sommermonate. Bleiben Sie gesund und munter.

Ihre Heike Charon-Schmidt



Ich danke allen Helfern für die Bereitschaft und die tatkräftige Unterstützung jeglicher Art. Auf meinen Besucherrunden freute ich mich riesig über die Initiativen. Alle waren mit einem Lächeln dabei. Schön! Ich finde es immer wieder eine gute Sache. Alle, die dabei waren, sind Vorbild für viele. Sie leisteten einen Beitrag für ein schöneres Umfeld hier bei uns und für die Umwelt. Sie helfen uns als Gemeinde mit Ihrem Beitrag sehr. Danke.

Und die Gemütlichkeit nach der geleisteten Arbeit kam natürlich nicht zu kurz. Es ist so schön und schweiß uns alle noch ein Stück mehr zusammen. Überall gab es einen kleinen Imbiß. Es war somit ein schöner Abschluß. Also ein gelungener Umwelttag, der auf den Folgeseiten bildlich dokumentiert ist.

VIELEN, VIELEN DANK.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt

## Kamin/ Moitin

### Vorgezogener Umwelttag in Moitin!

Da Petra und Ecki Ramlow am 8.4. in den Urlaub fahren wollten und so nicht am eigentlichen Umwelttag teilnehmen konnten, haben sie schon am 1. April das Blumenbeet vor dem Gemeindehaus in Moitin gesäubert und mit leuchtenden Blumen bepflanzt, eine schöne Aktion! Auch Jaqueline Maas musste am Umwelt-Sonnabend arbeiten, sie hatte die tolle Idee, einen Osterstrauch vor das Gemeindehaus zu stellen. Ein großer Blumenkübel wurde hingefahren, mit Sand befüllt, grüne Zweige eingesteckt und ganz viele Ostereier angehängt. Wir finden, es sieht sehr nach Ostern und Frühling aus. *Ma.Ka.*



Aktivitäten am 8. April in Kamin/ Moitin



Alt Karin



Ravensberg



Neu Karin





## Krempin



## Wer macht denn so etwas!?

Müssen wir unseren Alt Kariner See und das Umfeld wirklich mit einem zwei Meter hohen Zaun umgeben? Dann ist die Idylle hin!!!

An einem Wochenende im April wurde dort eine Party gefeiert - nicht das erste Mal. Der Müll wird natürlich einfach liegen gelassen. Toiletten haben die Feiernden auch nicht dabei. Da kann man sich ja vorstellen, was so alles hinterlassen wird. Die Wanderhütte bekam auch noch ihren „letzten Schliff“ (siehe Fotos). Das ist doch alles ärgerlich. Wer macht so etwas ??? Wir haben diese Situation der Polizei gemeldet, die dort nun regelmäßig Streife fährt. Ich bitte auch Sie, wenn Sie Zeuge solch einer „Feierlichkeit“ werden, melden Sie es mir oder rufen Sie direkt bei der Polizei an.

Aber das ist noch nicht alles. Zweimal wurde der Schilfgürtel vom See angezündet. Auch hier fehlt jeder Hinweis zum Täter.

Wir haben viele schöne Flecken im Carinerland. Leider nimmt ihre Verschandelung in jeglicher Art und Weise zu. Wir sollten alle was dagegen tun!!!

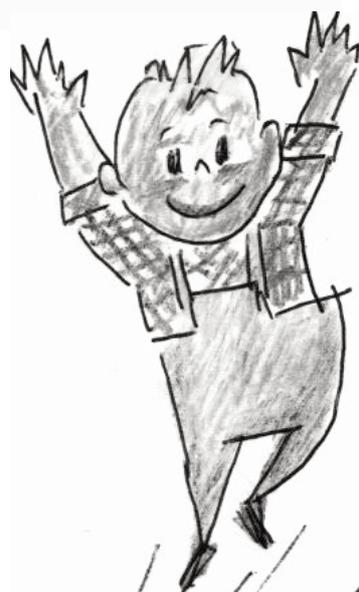


Liebe Dorfbewohner,

anlässlich unserer 800 Jahrfeier möchten wir auch unser Dorf schmücken. Eine Idee wäre, einen kleinen Strohhallen zu dekorieren, der jedem kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Bitte melden Sie sich dann bis zum 5. 06.2017 kurz unter der Nummer 0176 - 43 54 89 43

# Programm 800-Jahrfeier Krempin



## Umzug

12.30 Uhr Treff (Gelände Ravensberger Landbau)

13.00 Uhr Abmarsch

## 13.30 Uhr Eröffnung auf dem Sportplatz

Es singt der Volksliederchor Kamin/ Moitin

14.30 Uhr Posaunen der Kirchgemeinde

15.00 Uhr Karnevalverein Satow

16.00 Uhr Zauber- und Bauchrednershow

22.00 Uhr Fakirshow

Für das leibliche Wohl ist abwechslungsreich und ausreichend gesorgt. Zur Belustigung stehen auf dem Festplatz vielfältige Angebote bereit. Z.B.:

Springburg, Kinderkarussell, Kinderspiele mit Christian, Kinderbasteln,

Wasserspritzen, Surfsimulator, Hau den Lucas, Bullenreiten

Auch eine Tombola wird es wieder geben.

Zum abendlichen Tanzvergnügen wird eine Kapelle und ein DJ aufspielen.

Zusammen mit den 800 Jahren Krempin können wir in diesem Jahr noch einen runden „Geburtstag“ feiern:

**Der Gemeindebackofen in Krempin ist seit 10 Jahren in Betrieb.**

Neben einem treuen Gästestamm können wir auch immer neue Besucher begrüßen.

So „parkten“ jetzt am 27. Juni `17 sieben Westernreiter ihre Pferde auf dem Hof und ließen sich Kaffee, Sabrinas leckeren Kuchen und frisches Brot schmecken.



## Naturschutz im Carinerland

### Liebe Naturfreunde im Carinerland,

wir alle genießen die schöne Landschaft in unserer Gemeinde. Viele Besucher beneiden uns um die Natur im Carinerland. Aber jeder kennt auch Probleme in unserer Umwelt oder hat eine Idee, wie es noch schöner sein könnte. Es gibt so viel zu tun: Schutz der Gewässer, Erhaltung der Vögel, Insekten, Pflege der Wälder, Alleen und Hecken, Ausbau von Landwegen oder Beseitigung von Müll. Und vieles mehr. Bloß wo soll man anfangen? Was kann einer allein schon ausrichten?

Wie wäre es, wenn wir eine Ortsgruppe des BUND im Carinerland gründen würden und alle interessierten Bürger ihre Ideen, ihre eigenen Möglichkeiten und auch Verbindungen einbrächten? Wenn wir gemeinsam versuchen, die herrliche Landschaft und unsere eigene Umwelt zu erhalten und auch zu verbessern?

Und die Unterstützung von Experten vom BUND (<http://www.bund-mv.de/>) bei komplizierten Themen kann uns dabei helfen, z.B, wie das Anpflanzen von Bäu-



men oder das Reinigen von Gewässern gefördert werden kann, welche Möglichkeiten kleine Gemeinden haben oder wie Obstbäume gepflegt werden.

Unsere Ortsgruppe sollte selbstverständlich für alle offen sein und niemanden ausgrenzen!

**Bei Interesse bitte bei Axel Hengemühle**

038 297 / 50 425 oder [mail@hengemuehle.de](mailto:mail@hengemuehle.de) melden.

## Terminliches

### Amtsausscheid der Feuerwehren

In diesem Jahr findet der Amtsausscheid der Feuerwehren unseres Amtsbereiches am 10.06. 2017 ab 10 Uhr in Bastorf auf dem Sportplatz statt.

Kommen Sie doch mal vorbei und feuern unsere Mannschaften an! Auch in diesem Jahr treten wir vom Carinerland mit einer Jugend- und zwei Mannschaften der Wehr an. Zwei das ist schon einzigartig. Also, ich freu` mich drauf.  
*Heike Chrzan-Schmidt*

### Senioren Ausflug

... bitte schon jetzt in den Kalender eintragen!!!

**Termin: Mittwoch, 30. August 2017**

Und das steht auf dem Plan:

Schloss Rattey mit Weinführung und kleinem Probierschlückchen, rustikales Grillbüffet & eine 2,5 stündige Schifffahrt auf dem Tollensesee und durch den Kanal in die Lieps.

### Kinderfest wird nachgeholt

Eigentlich sollte unser Kinderfest am 20. Mai 2017 stattfinden. Aber leider musste es wetterbedingt ausfallen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so bitten wir Sie, den neuen Termin ganz dick in Ihren Planer aufzunehmen.

**Das Kinderfest findet  
jetzt am 17. Juli 2017  
ab 10 Uhr  
auf dem Sportplatz  
in Ravensberg statt.**

Und hoffentlich dann bei schönem Wetter.

## Traditionen im Carinerland

Der 8. März wird in unserer Gemeinde vielerorts begangen. Der Volksliederchor Kamin/ Moitin traf sich zu einem gemütlichen Abendessen in Neubukow, die Alt Kariner Frauen im Gemeindehaus Alt Karin. Auch in Kamin/ Moitin und Ravensberg wurde gefeiert.

### Die Frauentagsfeier war ein voller Erfolg

Über dreißig Frauen trafen sich am 8. März, um gemeinsam den Internationalen Frauentag zu begehen. Die Damen des Kaminer Kultur-Komitees nahmen diesen traditionellen Termin zum Anlass, um die Frauen der Ortschaften Kamin und Moitin ins Festhaus am Sportplatz einzuladen. So konnten alte Bekanntschaften der Dorfbewohnerinnen wiederbelebt und neue Kontakte geknüpft werden. Überrascht wurden die Gäste mit einer Koch-Show des Moitiner Gutshauses Klockmann. Der Live-Koch Frank Ahrends wirbelte gekonnt an Töpfen und Pfannen, während Andreas Ahrends-Soukup charmant das Essen servierte. Nach der schmackhaften Mahlzeit kam auch die Kultur nicht zu kurz. Die Neubukower Lehrerin Gabriele Eggert sorgte mit ihrem Akkordeon für den musikalischen Schwung. An alle Frauen wurden Liedtexte und kleine, lustige Instrumente verteilt. Es wurde begeistert mitgesungen, geklatscht, geschunkelt und sogar getanzt. Viele Gäste gingen mit leuchtenden Augen heim und bedankten sich für den gelungenen Abend, der nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden sollte.

*Anett Helm*

### Frauentagsfeier in Ravensberg

Am 11. Mai um 15.00 Uhr hatte der Ortsbeirat von Ravensberg/Zarfzow alle Frauen und jungen Mädchen ganz herzlich zu der diesjährigen Frauentagsfeier eingeladen.



Es wurde extra am Samstag gefeiert, damit auch alle berufstätigen Frauen teilnehmen konnten. Mit einem freundlichen „Hallo“, „Guten Tag“ oder „Wir haben uns ja schon länger nicht gesehen!“ wurde einander begrüßt. An einer liebevoll eingedeckten Kaffeetafel und leckerem Kuchen wurde so manches erzählt und ausgetauscht. Drei angagierte junggebliebene Herren aus Ravensberg sorgten für die nötige Umrahmung und Unterstützung. Als die angekündigte Überraschung dann in Form von auf Plattdeutsch dargebrachten Witzen und Begebenheiten im passenden Outfit und Kostüm die Stimmung anfeuerte, gab es kein Halten mehr und es blieb kein Auge vor Lachen trocken. Danach rundete ein leckeres Abendessen die schönen gemeinsamen Stunden ab und man verabschiedete sich nach und nach. Es war ein gelungener Höhepunkt im Dorfleben und alle bedanken sich ganz herzlich bei den Organisatoren.

*Sieglinde Pohle*

## Feuer im Carinerland

Auch sie sind eine schöne Tradition in unserer Gemeinde und führen die Bewohner zusammen. Osterfeuer brannten in Ravensberg, Krempin und Neu Karin, ein Maifeuer wurde in Alt Karin organisiert. Danke an die Veranstalter, die das mit viel persönlichem Einsatz möglich gemacht haben!



## Zum aktuellen Stand der Abrissarbeiten des KfL

Kreisbetrieb für Landtechnik wird zurückgebaut

Der Ravensberger Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) ist das, was man im Wortsinn eine „No-go-Area“ nennen könnte: Ein maroder Schandfleck. Jetzt wird die Immobilie zurückgebaut und saniert. Am Ende könnten attraktive Wohn-, Gewerbe-, Freizeit und Naturflächen entstehen.

So mancher Einwohner kann nur den Kopf schütteln, wenn er am ehemaligen KfL-Gelände vorbeifährt. So auch Dr. Eberhard Voß, selber Ravensberger, der den einstigen Vorzeigebetrieb noch aus Kindertagen kennt. Seine Eltern haben beide lange im KfL gearbeitet, sein Vater war dort maßgeblich an der Entwicklung eines Schwadmähers beteiligt. Was allerdings im Laufe der vergangenen Jahre auf dem Gelände passiert ist, hält er aus unternehmerischer, aber auch aus sozialer Sicht für problematisch: „Es ist einfach bitter, mit ansehen zu

müssen, wie da alles bröckelt und Stück für Stück verkommt, bis schließlich Dach für Dach einstürzt. Wenn man weiß, was dort einmal geleistet wurde, ist das einfach schwer auszuhalten. Eigentlich müsste man über eine Form der Würdigung nachdenken.“ Der letzte Eigentümer hatte die Immobilie zunächst als Fertigungsstandort, später als Lagerstätte genutzt, aber nicht mehr in die Infrastruktur investiert. Und so war das Gelände nicht nur zu einem weithin sichtbaren Schandfleck der Gemeinde geworden, sondern auch ein gefährlicher Unfallort für allzu neugierige Jugendliche. Nun hat der Rostocker Unternehmer die Industriebrache erworben - und saniert das Gebiet von Grund auf.

„Im Moment wissen wir noch nicht so genau, was uns da über- und unterirdisch erwartet“, so Dr. Voß. „Die Sanierung ist aufgrund der möglichen Vorbelastung wahrscheinlich nicht ganz einfach und muss in Teilschritten erfolgen. Außerdem nutzen einige Tier- und Pflanzenarten solche Ruinen auch gelegentlich als Biotope.“ Daher untersuchen jetzt Umweltwissenschaftler unter Leitung der Landschaftsarchitektin Elke Ringel vom Rostocker Planungsbüro PLAN AKZENT das Gelände: „Während der naturschutzfachlichen Kartierung

wird ermittelt, welche Biotope dort möglicherweise entstanden sind und welche geschützten Tiere und Pflanzen sie beherbergen. Dafür sind über das Jahr verteilte Vor-Ort-Untersuchungen zu unterschiedlichen Tageszeiten notwendig. Allein für die Erfassung von Fledermausvorkommen sind sieben Begehungen von April bis Februar nötig, weil Fledermäuse ihr Quartier im Laufe des Jahres mehrfach wechseln.“ Die gesamte artenschutzrechtliche Betrachtung fließt in das Konzept für die weitere Planung des Gebietes ein.

Im Oktober 2017 erfolgt dann der umweltgerechte Rückbau der Altanlagen in mehreren Etappen. Ab 2019 könnte dann die Neugestaltung des Geländes beginnen. Parallel wird sie von der bauplanerischen Entwicklung

*Das ehemalige KfL-Gelände Ravensberg wird naturschutzfachlich kartiert. Foto: CBE*

der Flächen begleitet. „Was dort genau entstehen könnte, werden wir zusammen mit der Gemeinde entwickeln“, ergänzt Investor Dr. Eberhard Voß. „Wir könnten uns Wohn- und Gewerbeflächen vorstellen, die um Freizeit- und Naturareale ergänzt werden. Durch die Randlage im Ort entstünden dort attraktive Baugrundstücke.“

„Das Besondere an dem Projekt aus Gemeindesicht ist wohl, dass die Sanierung der Fläche durch die Windparkbetreiber des Umlandes mitfinanziert wird“, teilt Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt auf Anfrage mit. „So profitieren wir also nicht mehr nur wirtschaftlich von den Anlagen, sondern jetzt auch ganz direkt durch die Beseitigung der Altlasten und die zusätzlichen Einwohner bzw. Unternehmensansiedlungen, eine Win-Win-Situation, wie sie besser kaum sein könnte.“



## Leserzuschriften

Zum einem erschienenen Beitrag in der „Ostseezeitung“ über den Gestattungsvertrag mit den Windkraftbetreibern in der Gemeinde Carinerland äußert sich J.D. Reimann als Anwohner (Krempin):

„ Meiner Meinung nach werden einige Details nicht richtig dargestellt oder bewußt falsch zur Kenntnis gebracht. Was den Gestattungsvertrag betrifft und den Neubau von Windkraftanlagen im Windeignungsgebiet westlich der Landstraße bin ich der gleichen Meinung, nicht ist aufzuhalten.

Nicht die Gemeinden und schon gar nicht die Bürger als Anwohner haben ein entscheidendes Mitspracherecht, alle dürfen nur den ökologisch getarnten Amoklauf gegen die Natur und ihre eigene Lebensqualität mit ansehen. Ich rede hier noch nicht einmal vom Werteverlust der Grundstücke und Häuser. Wer kauft sich schon ein Grundstück mit Blick auf fröhlich rotierende und nachts rot blinkende WKAs, dazu eine Geräuschkulisse, die jeden Abend im Freien zum Erlebnis werden läßt, jeden Tag, 24 Stunden lang. Wohlgedemert, unseren Urlaubern an den Ostseeküsten soll nicht einmal der Blick auf 7 km entfernte WKAs an im Schnitt 14 Urlaubstagen zugemutet werden. Die Sonnenuntergangsstimmung könnte ja leiden! Wer denkt eigentlich an unseren Sonnenuntergang?

Allerdings muß natürlich auch festgestellt werden, daß die kleinen Gemeinden keine Lobby haben, keinen Tourismus-, Hotel- und Gaststättenverband.

Ich komme wieder auf das Wort „Windeignungsgebiet“: Der meiste Wind weht an der Küste. Ein Blick nach Dänemark als Nachbarland zeigt sehr genau, wo die meisten Windräder stehen. Die Verschandelung der Landschaft in ganz Deutschland steht für grüne Politik, die absolut nicht grün ist. Glücklicherweise haben wir in unserem Land eine 5%-Hürde, die uns vielleicht vor weiterem Wahnsinn bewahrt - soweit die Wirtschaft nicht sowieso bestimmt, wo es langgeht.

Als falsche Darstellung sehe ich die Meinung an, daß die „Windmüller“ den Rückbau von Altlasten bezahlen würden. Wir alle, jeder Bürger, bezahlt das, ein Blick auf die Strom-Jahresend-Abrechnung genügt!

In ganz Deutschland haben die Gemeinden und Städte klamme Kassen. Allerdings glaube ich, Carinerland ist die erste Gemeinde, die darum kämpft, ein Windeignungsgebiet, welches zurückgebaut werden soll, zu erhalten und durch neue Anlagen zu „repowern“. Herzlichen Glückwunsch!

Die Anlagen sollen mit mehr Leistung, aber laut Aussage niedriger als die jetzigen sein. Habe ich technisch etwas verpraßt? Was ich jeden Tag sehe, ist allerdings immer höher und gewaltiger.

Es gibt Dinge, die ich nicht verändern kann. Ich glaube, Theodor Fontane hat gesagt: „Gegen eine Dummheit, die in Mode ist, kommt keine Klugheit an.“

Somit ein gutes Jahr 2017 im Carinerland und immer daran denken: Manchmal kann man wählen!“



Nach Redaktionsschluß erreichte uns noch diese schöne Info:

Unsere Jugendwehr hat bei bestem Wetter am 27. Mai am Tretbootrennen in Rerik erfolgreich teilgenommen: 2. Platz Löschangriff naß, 5. Platz Tretbootrennen, 7. Platz Spiel ohne Grenzen. **Jung`s und Mädels - ihr seid SUPER!**

H. Ch.-Schmidt

Das Redaktionsteam wünscht allen ein wunderschönes Pfingstfest:)